

Mehr verdienen – aber wo ansetzen?

Benchmarks als Wegweiser für ertragssteigernde Massnahmen.

Die Zahnärztekasse AG verfügt aufgrund ihrer Tätigkeit als Finanz-Dienstleistungsunternehmen für rund 1'000 Zahnärzte über Kennzahlensätze im Bereich Honorar-Management, die sich in idealer Weise für Performance-Vergleiche eignen. Erfasst sind rund 30 Positionen wie beispielsweise Honorarumsatz, Bonitätsprüfungen, Teilzahlung, Mahnwesen, Inkasso, Verluste usw.

Das Honorar-Management: Eine ergiebige Datenquelle

Um das Datenmaterial für aussagekräftige Vergleiche nutzbar zu machen, errechnet die Zahnärztekasse AG die Durchschnittswerte aus dem gesamten Honorarvolumen,

Kennzahlenbereich	Ihre Praxis	Durchschnitt alle Praxen	Abweichung %
Honorarnoten und Zahlungseingang			
Anzahl Honorarnoten	2'845.00	1'257.00	110.42
Honorarumsatz (CHF)	1'174'832.40	568'358.38	106.67
Durchschnittlicher Honorarnotenwert (CHF)	444.10	452.15	-1.78
Bonitätsprüfung			
Anzahl Bonitätsprüfungen	728.00	229.00	217.90
Anteil Bonitätsprüfungen an Anzahl HN (%)	27.52	18.22	51.04
Teilzahlungsvereinbarungen			
Anzahl Teilzahlungen	150.00	53.00	183.02
Anteil Teilzahlungen an Anzahl HN (%)	5.67	4.22	34.36
Teilzahlungen (CHF)	171'832.55	60'469.27	183.83
Anteil Teilzahlungen an Honorarumsatz (%)	14.61	10.64	37.31

das sie als Outsourcing-Partnerin für Zahnarztpraxen in der ganzen Schweiz bearbeitet. Damit schafft sie eine dem Branchendurchschnitt entsprechende Referenz, an der sich die einzelne Zahnarztpraxis orientieren kann. Die Durchschnittswerte sind anonymisiert. Eine Identifikation

der einzelnen im Branchendurchschnitt erfassten Zahnarztpraxen ist nicht möglich.

Kunden der Zahnärztekasse AG, die sich ein Bild von ihrer Performance verschaffen wollen, erhalten die Benchmarks in Form von tabellarisch und grafisch aufbereiteten Gegenüberstellungen der praxis-eigenen Kennzahlen mit den Durchschnittswerten.

Die Auswertung: Solide Grundlage für gezielte Verbesserungen

Die Gegenüberstellungen der eigenen Kennzahlen mit den Durchschnittswerten der Branche decken Stärken und Schwächen auf und zeigen der Praxisführung, wo sie ansetzen muss. Entsprechende Verbesserungsmaßnahmen wirken sich direkt auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung aus und machen die Zahnarztpraxis erfolgreicher. [DT](#)

Zahnärztekasse AG

Tel.: +41 43 477 66 52
www.zakag.ch

Befund	Mögliche Konsequenzen
Der Honorarumsatz liegt unter dem Branchendurchschnitt	– Positionierung der Zahnarztpraxis überprüfen – Servicequalität überprüfen und verbessern – Patientenbindung stärken
Der durchschnittliche Honorarnotenwert liegt unter dem Durchschnitt	– Das zahnmedizinische Angebot durch Behandlungen mit hoher Wertschöpfung erweitern (z. B. Implantate)
Die Anzahl Teilzahlungsvereinbarungen liegt unter dem Durchschnitt	– Patienten vermehrt auf die Möglichkeit von Teilzahlung aufmerksam machen
Die Anzahl aller Mahnungen liegt über dem Branchendurchschnitt	– Konsequenz vor jeder Behandlung eine Bonitätsprüfung durchführen – Von notorischen Spätzahlern eine An- oder Vorauszahlung verlangen
Der Verlust aus allen Honorarforderungen liegt über dem Branchendurchschnitt	– Bei zahlungsunfähigen Patienten Behandlung verweigern oder abbrechen – Mahnwesen straffen – Inkasso professionalisieren

Beispiele für die Auswertung der Benchmarks

In fünf Schritten zu nachhaltiger Hygienesicherheit

Hygieneexperten der Almedica AG sind Ihre kompetenten Ansprechpartner.

Die Almedica Strategie für Hygiene umfasst fünf bewährte Massnahmen für effektives Hygiene-Monitoring und Sicherstellung der Hygienequalität. Ziel ist die dauerhafte Gewährleistung der Betriebshygiene, die lückenlose Einhaltung des Hygienekonzepts sowie der gesetzlichen Vorschriften.

1. Hygiene-Risikoanalyse

Bei einer Betriebsbegehung mit dem Hygieneverantwortlichen wird eine Ist-Analyse wesentlicher Qualitätsmerkmale der Betriebshygiene durchgeführt. Mit dem kostenlosen Erst-Check werden Schwachstellen aufgedeckt, und mit der umfassenden Hygiene-Risikoanalyse 360° wird zudem ein konkreter individueller Massnahmenplan für die Hygienesicherheit erarbeitet.

2. Definition kritische Kontrollpunkte (HACCP), Schulung Selbstkontrolle, Erst-Audit

Beim Erst-Audit wird der HACCP-Kontrollplan mit den exakt definierten Punkten der Probenentnahmestellen, der erforderlichen Probenanzahl und des Probenintervalls ausgearbeitet. Dem zuständigen Personal wird im Rahmen einer Grundschulung das Know-how für die Durchführung der Hygiene-Selbstkontrolle vermittelt.



Die Hygieneexperten der Almedica führen dann ein erstes Audit mit mikrobiologischen Tests zur Überprüfung der Hygiene von Oberflächen, Luft, Wasser und Sterilisatoren durch.

3. Regelmässige Hygiene-Selbstkontrollen

Das zuständige Personal der Praxis führt die Hygiene-Selbstkontrollen routinemässig gemäss HACCP-Kontrollplan durch.

4. Kontinuierliche halbjährliche Hygiene-Audits

Im Rahmen von halbjährlichen Hygiene-Audits wird der Hygiene-

zustand im Betrieb inklusive der Hygiene-Selbstkontrollen überprüft – durch die Almedica als eine kompetente externe Instanz.

Dazu führen die Hygienespezialisten der Almedica vor Ort hochwertige Hygienetests für Oberflächen, Luft, Wasser und Sterilisatoren durch. Nach dem Audit erhält der Betrieb einen ausführlichen Ergebnisbericht, bei Bedarf mit Optimierungsvorschlägen.

Jeder Betrieb, der die Hygienekontrolle erfolgreich bestanden hat, wird mit dem Gütesiegel „SAFETY IN HYGIENE®“ ausgezeichnet, eine wichtige Information auch für Kunden.

5. Schulungen

Durch regelmässige bedürfnisorientierte Schulungen kann eine nachhaltige Verbesserung der Hygiene erzielt sowie die Motivation der dafür verantwortlichen Mitarbeitenden erhöht werden. Die Hygieneschulungen entsprechen den neusten Entwicklungen und werden an verschiedenen Standorten in der Schweiz sowie auch betriebsintern angeboten. Weitere Informationen: www.hygienePASS.ch. [DT](#)

Almedica AG

Tel.: +41 26 672 90 90
www.almedica.ch

Neue Aspekte der Mundhygiene

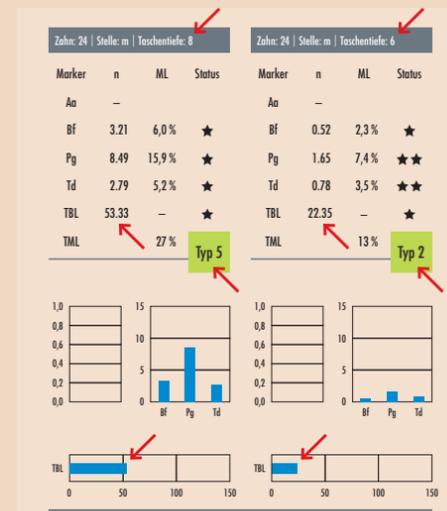
Bakterielle Verdauung beginnt im Mund – mit Itis-Protect von hypo-A.

Alle reden von Hygiene und Impfung! Orale Biofilme gelten als unhygienisch und werden zum Teil radikal eliminiert. Dabei fällt bei genauer Beobachtung der Kauaktivität auf, dass elementare Aspekte des Kauens und der Verdauung neben der oralen Ptyalinsekretion bisher kaum bedacht wurden.

Die Zähne in ihren bakteriell besiedelten Zahntaschen im Parodont setzen durch Druck auf ihr „schwimmendes Zahnbett“ bei jedem Biss ein mit Bakterien geimpftes Exprimat mit dem Speichel in den Speisebrei ab. Durch diese Impfung des Speisebreis mit exprimierten Bakterien aus dem Sulkus wird eine gesunde – oder pathologische – Verdauung gestartet. Sie triggert damit die Entwicklung des Mikrobioms im Darm. Störungen dieses Mikrobioms zeigen sich an pathologischen Wechselwirkungen im Gastrointestinaltrakt sowie an den Kopfschleimhäuten z.B. der Nebenhöhlen und im Parodont. Sie sind die Basis der Entwicklung zivilisatorischer Krankheiten.

Der Zusammenschritt des Padotests zeigt die Reduktion der Destruktionsaktivität und die positiven Veränderungen in der Bakteriologie des Sulkusfluids unter Itis-Protect. Die linke Bildhälfte des Padotests zeigt die antibiotikapflichtigen, dysbiotischen,

pathologischen Ausgangswerte, die sich innerhalb von drei Monaten ohne Antibiotika zur oralen Symbiose gewandelt haben.



Eine umfassende Standard-Darmanierung für Dünn- und Dickdarm mit Itis-Protect hilft nicht nur dem Mikrobiom, sondern bis zum Parodont dem ganzen Menschen! [DT](#)

hypo-A GmbH

Tel.: +49 451 3072121
www.hypo-A.de

Einteilige Implantologie ohne Knochenaugmentation

Mit nature Implants lässt sich Praxisalltag effizienter gestalten.

Im Rahmen der IDS 2017 findet am 22. März der nature Implants-Vortrag zum Thema einteilige Implantologie statt. Um 15 Uhr eröffnet Referent Dr. med. dent. Reiner Eisenkolb, M.Sc., Master of Science Implantologie, den Vortrag in der Speakers Corner (Passage Halle 4/5).

des deutlich patientenfreundlicheren Behandlungsablaufs sind die vorgestellten Alternativen zu Knochenaufbaumassnahmen äusserst nützlich.

Die Nature Implants GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, das System der einteiligen Implantologie zu optimieren: Titan Grad 4, einteilige

nature Implants keep it simple

Der Vortrag befasst sich mit der Fragestellung „Ist einteilige Implantologie ohne Knochenaugmentation ein Behandlungskonzept?“ und legt detailliert dar, inwiefern Massnahmen zum Knochenaufbau mittels einteiligem Implantatsystem vermieden werden können. So bietet die Einteiligkeit der Implantate den Vorteil, dass durch den fehlenden Implantatspalt keine Mikrobewegungen entstehen und dort somit keine Bakterien einlagern können. Darüber hinaus kann eine zu geringe Knochenhöhe im Oberkiefer in der Regel mittels internem Sinuslift behandelt werden, wodurch Knochenaufbau nicht mehr nötig ist. Auch sehr schmale Kiefer können dank „Bone Splitting“ versorgt werden.

Implantate 0° und 15° mit einzigartigem, selbstzentrierendem Tellergerinde und torpedoförmigem Grundkörper sorgen für deutlich weniger Knochenschäden beim Patienten. Das übersichtliche Chirurgie-Set ermöglicht durch die klare Aufteilung effizientes Arbeiten und zeigt, dass auch mithilfe weniger Instrumente viele Behandlungsmöglichkeiten existieren. Das nature Implants System eignet sich auch für implantologische Einsteiger, da der Eingriff in der Regel „flapless“, d. h. nahezu unblutig verläuft. Dies spart dem Anwender sowie dem Patienten Kosten und wertvolle Zeit im Praxisalltag. [DT](#)

Nature Implants® GmbH

Tel.: +49 6032 869843 -0
www.nature-implants.de

Die einzelnen Aspekte werden genau beleuchtet und miteinander verknüpft, um dem Publikum ein umfassendes System näherzubringen, welches den Praxisalltag effizienter gestaltet. Besonders hinsichtlich